

# Neues Eldorado für Modelleisenbahner

Verein investiert rund 4000 Arbeitsstunden in Renovierung des ehemaligen Volkschor-Sängerheims

**Wer mit „Volldampf“ arbeitet, wie die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar, hat allen Grund, den ersten „Meilenstein“ in der neuen Geschichte des Vereins im ehemaligen Volkschor-Sängerheim zu feiern: die erste Zugfahrt in der „Galerie 87“.**

**Schwenningen.** In den letzten Tagen haben die Modelleisenbahner um ihren Vorsitzenden Jürgen Hauser noch einmal richtig Volldampf gegeben und konnten am vergangenen Sonntag erstmals in gemütlicher Runde mit ihren Familien im neuen Vereinsraum feiern. Genau ein Jahr ist es her seit den letzten Ausstellungstagen in Trossingen. „Damals hatten wir noch keinen Schimmer davon, wo wir heute sein würden“, blickte Hauser zurück auf die turbulenten Zeiten der Neufindung.

Was die etwa zwei Drittel Aktiven des nur knapp 40 Mitglieder zählenden Vereins bisher für ihre „Traumimmobilie“ getan haben, sucht ihresgleichen. Mit Arbeitseinsätzen dreimal wöchentlich wurden seit Mitte März rund 4000 Arbeitsstunden geleistet. „Es war ein harmonisches Miteinander, das unsere Mitglieder noch fester zusammenschweißte“, betonte der Vorsitzende. Das sei nur möglich, weil die

Familien voll dahinterstehen. Möglich gemacht haben dies aber auch Sponsoren, sodass jetzt die alte Fensterfront des späteren großen Ausstellungsraumes gegen eine moderne Version ausgetauscht werden konnte.

Was wäre der Verein aber ohne seinen Schreiner Peter Schmalland aus Aldingen. Er hat nicht nur den Eingang, der über die historische Wendeltreppe in den Aufenthaltsraum führt, in Rundbauweise geschaffen, sondern der Küche, die aus Trossingen mitgenommen wurde, eine topaktuelle Beschichtung in kräftigem Rot, also der Vereinsfarbe

verpasst. Für die neue H0-Anlage haben die Mitglieder schon viele neue Ideen. Ralf Beckers hatte schon in Trossingen die Anlage voll digitalisiert und wie seine anderen Kollegen viel Erfahrung sammeln können. „Die werden wir in Kombination mit vielen neuen Inspirationen einsetzen“, blickt der stellvertretende Vorsitzende Markus Zimmer in eine vielversprechende Zukunft.

„Auch in diesem Jahr fährt bei uns ein Zug“, so Jürgen Hauser und lud ein zur Jungfernfahrt mit Volldampf in der Galerie 87. Unter Beifall durchfuhr eine Spur-1-Dampflokomotive der Baureihe 995010 das rot-weiße Band und

machte so symbolisch den ehemaligen musikalischen Veranstaltungsraum zum neuen Modelleisenbahn-Eldorado am Neckarursprung.

Bis dieser der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, gibt es noch viel zu tun. Vielleicht gibt es im Laufe des Frühjahrs oder Sommers auch so etwas wie „Tage der offenen Baustelle“; angedacht sind Eisenbahnflohmärkte. Sicher ist: Zu Weihnachten 2016 ist die Ausstellung erstmals geöffnet. „Wir haben unsere Module und genügend rollendes Material im Maßstab N, das wir oben auf der Galerie präsentieren“, so Jürgen Hauser. iko



Mit der Ernennung von drei Ehrenmitgliedern und der ersten Dampflokomotive in der Galerie 87 haben die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar einen ersten Meilenstein in der neuen Vereinsgeschichte im ehemaligen Volkschor-Sängerheim gesetzt.

Foto: Ingrid Kohler

## Ehrungen

Der Vorsitzende Jürgen Hauser dankte allen Mitgliedern und Sponsoren für ihr großes vielfältiges Engagement für die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar. Drei Mitglieder hob er besonders hervor: Thomas Rees, Hans Hauser und Manfred Böhmeler. Sie wurden für ihre Arbeit und Spendenbereitschaft für den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten eine Urkunde, einen goldenen Anstecker des BDF sowie einen guten Tropfen. Neben Volker Maier, der auch gekommen war, haben die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar nunmehr vier Ehrenmitglieder. iko